

Die Garde in Salzburgs vergangenen Tagen



CHRONIK

Jahresrückblick des Gardehauptmannes

Wieder liegt ein gut verlaufenes Gardejahr hinter uns, mit vielen Höhepunkten und einigen Mühen. Diese Mühen sind aber in der Rückschau längst verblaßt und unsere zukünftigen Aktivitäten erfordern unsere ganze Aufmerksamkeit, um wieder Erfolge in unserem Vereinsleben zu erzielen.

In meinem letzten „Bericht des Gardehauptmannes“ habe ich in einem Absatz die nahe Zukunft angesprochen und an dieser Stelle möchte ich den roten Faden wieder aufnehmen. Am 20. 9. 1991 haben wir nach meiner Meldung an unseren Protektor Bgm. Dr. Harald Lettner, den Rupertikirtag mit einem dreifachen Salut mit unserer Falconette eingeschossen. Zwei Tage später waren wir mit einer Teilnehmerzahl von 37 Personen und bei schönem Wetter in Ried im Innkreis. Unsere Reiter ließen sich dankenswerterweise diese Gelegenheit zur Ausrückung nicht nehmen und traten mit 6 Pferden an. Der UFI-Empfang in der Residenz am 24. Oktober 1991 bescherte uns wieder ein honoriertes, eindrucksvolles Spalier. Unsere Spielleute konnten sich mit einigen dargebrachten Ständchen sehr gut in Szene setzen.

Unsere Traditions-Martini-Festmesse im Dom wurde von unserem Gardekurat Kanonikus Balthasar Sieberer wieder sehr feierlich zelebriert. Zur anschließenden Angelobung mit Ehrungen und Beförderungen konnten wir, 54 uniformierte Gardisten, unseren Protektor begrüßen. Für seine eindrucksvollen

Worte an die Bürgergarde möchten wir uns auch an dieser Stelle bedanken. Nach dem Umzug durch die Altstadt trafen wir uns erstmals am Schießstand des 1. Schützenvereins Maxglan 1901 im Heimathaus Maxglan. Das Schießen wurde perfekt abgewickelt und dafür bedanken wir uns beim SV Maxglan. Unser Martiniganslessen wurde im Gastbetrieb des Heimathauses Maxglan eingenommen und war in Ordnung. Unser Kamerad Sepp Werfer mit seinen Mannen vom Surheim Trio sorgten für einen stimmungsvollen Ausklang der Martinifeier 1991.

Freud und Leid liegen so nahe beisammen, das eine würde wohl ohne das andere nie auskommen. Am 9. Dezember 1991, noch bevor unsere Adventfeier im Lainerhof begann, traf sich eine größere Abordnung am Grab unseres Ehrentambours Sepp Fuschlberger. Zum Gedenken legten wir im Beisein seiner Gattin ein Bukett auf sein Grab. Auch am Grab unseres Gönners Adolf Springer (Komponist des Bürgergardemarsches) legten wir im Beisein seiner Gattin und Tochter ein Bukett nieder. Die stimmungsvolle Adventfeier wurde musikalisch von der Gattin Anneliese und den Töchtern unseres Raittwachtmeisters Johann Frandl gestaltet. Unser Gardefeldscher Med. Rat Dr. Harald Dierel hat uns wieder mit seinen ausgewählten Erzählungen beeindruckt. Das Corps erschien wieder in Uniform und verlieh somit der Feier eine besondere Note der Zusammengehörigkeit.

Die Neujahrswünsche an unseren Protektor haben 35 Personen unserer Bürgergarde bei trockenem Wetter überbracht. Auch in diesem Jahr ließen



Ein Prost auf 1992; unser Protektor Bgm. Dr. Harald Lettner mit Gattin im Kreise der Gardeoffiziere und Gardetöchter.

sich Herr Bgm. Dr. Harald Lettner mit seiner Familie nicht nehmen, mit der Bürgergarde zum Sternschießen bei der Staatsbrücke abzurücken. Mit Glühwein umtrunk im Rathaus wurde das alte Jahr, im Beisein vieler ausländischer Gäste, verabschiedet.

Für das Jahr 1992 begannen unsere Gardetreffs in der Kaserne Riedenburg am 13. Jänner und der 14tägige Intervall wird beibehalten. Am 7. Februar hatten wir die ehrenvolle Einladung des Österreichischen Bundesheeres erhalten, an der Angelobung von Soldaten des Einrückungstermines Jänner 1992 teilzunehmen: ein feierlicher Festakt, bei dem die Bürgergarde einen vielbeachteten Auftritt erlebte. 37 Teilnehmer unseres Corps und davon 12 Reiter konnten gezählt werden. Ein schönes

Bild in diesem prächtigen Schloßhof. Der Militärkommandant von Salzburg, Herr Divisionär Engelbert Lagler, hat uns anerkennende Worte übermittelt.

Die Anton-Wallner-Gedenkfeier 1992 in Mauterndorf wurde von einer Abordnung besucht und im Schloß Kleßheim gab es Anfang April einen Empfang der Firma Shell Austria. Die Bürgergarde bildete wieder ein Spalier. In diese Frühjahrszeit fallen alljährlich die hektischen Vorbereitungen zur Georgikirchweih mit Georgiumritt zur Festung Hohensalzburg. Am 25. und 26. 4. 1992 hat es der Wettergott fast zu gut mit uns gemeint. Bei enorm hohen Temperaturwerten, vor allem für diese Jahreszeit, kamen wohl alle Mitarbeiter gehörig ins Schwitzen. Das Zusammenwirken aller Beteiligten, die mitge-

arbeitet haben und deren Einsatz zum Erfolg beigetragen hat, sei an dieser Stelle nochmals herzlich bedankt.

Das schöne und warme Frühlingswetter wollte überhaupt nicht mehr enden. Die Einladung der Stiegl Brauerei an die Bürgergarde, am 500. Geburtstag dieses renommierten Hauses teilzunehmen, wurde von uns umgehend wahrgenommen. 40 Teilnehmer der Bürgergarde haben sich an einem Wochentag-Vormittag (Donnerstag, 14. Mai 1992) eingefunden, um Herrn und Frau Dr. Kiener zu gratulieren. Unser Reiterfähnlein war mit 14 Reitern außerordentlich stark vertreten. Herr Dr. Kiener hat uns für die Teilnahme am 500jährigen Bestandsjubiläum anerkennende Worte übermittelt.

Die folgenden Ausrückungen haben eines gemeinsam, egal ob im eigenen Bundesland oder im Nachbar-Bundesland oder im benachbarten Ausland: Anerkennung wird der Bürgergarde uneingeschränkt entgegengebracht. Klingt etwas nach Eigenlob! Läßt sich aber durch Zeitungs-, Bild- oder Filmmaterial belegen. Wir waren am 17. 05. 1992 beim 700-Jahre Bestandsjubiläum der Bürgerlichen Trabantengarde in St. Veit an der Glan, Kärnten, am 21. 06. 1992 beim Gründungsfest mit Fahnenweihe der Prangerstutzen-Schützen Fuschl am See und eine Woche später waren wir zur K. u. K. Musikparade auf der Rosenberg/Kamptal NÖ eingeladen. Diese Ausrückung war überhaupt nicht eingeplant und hat sich ganz kurzfristig ergeben. Allerdings ergaben sich einige Höhepunkte und neue Aspekte einer Ausrückung. Zu den Höhepunkten gehörten wohl die

Flugvorführungen mit Edelfalken, Adlern und Geiern. Ein weiterer Höhepunkt war die Selbstdarstellung der Bürgergarde im vollbesetzten Turnierhof der Rosenberg. Am 04.07.1992 ging es in die Oberpfalz zum 3. Landestreffen der Bayr. Bürger- und Landwehren in Neustadt an der Waldnaab. Die Unterbringung in einer Turnhalle war rustikal und das berühmte Gardewetter war nicht bestellt. Wir wurden zweimal naß bis auf die Haut, der Stimmung und der Anerkennung für uns tat dies keinen Abbruch.

Unser Sommerfest 1992 am 11. Juli war zwar verregnet, aber Musik, Tanz, Essen und Trinken schmeckten vorzüglich, für Stimmung sorgte Sepp Werfer mit seinem Surheim-Trio, Toni und Burgi Walkner stellten uns wieder ihre Umgebung und Dach zur Verfügung, lustig wars auch bei Regen!

Für den neuen Herrn Bundespräsidenten Dr. Thomas Klestil konnten wir zur Festspieleröffnung am 25. 07. 1992 ein Spalier, vom Residenztor zum Residenzplatz (Fackeltanz) stellen. Einen Tag später wurde in der Residenz ein Premieren-Empfang gegeben. Die Bürgergarde bildete ein Spalier und konnte dem Herrn Bundespräsident und dessen Gattin mit einem Begrüßungsobstler ihre Aufwartung machen. Der Dalai Lama (Festspielfestredner 1992) war bei diesem Empfang die größte anwesende Weltpersönlichkeit. Ein verehrungswürdiger Mann.

Am Samstag, den 22.08.1992 wurden wir von der Sponsorenassociation der Sbg. Festspiele um ein Spalier in der Residenz ersucht. Um ca. 23.00 Uhr kamen die ersten Gäste.

Vor uns liegen am kommenden Wochenende die Ausrückung zum 370-jährigen Bestandsjubiläum des Priv. unif. Bürgerkorps Mattighofen, die Eröffnung des Rupertikirtages und die Martinifeier mit Armbrust-Schießen bei den Stachelschützen.

So rundet sich das Jahr und einige Ausrückungen für das kommende Jahr stehen fest: Fixveranstaltungen, wie die Anton-Wallner-Feier, Jahreshauptversammlung, Georgikirchweih, Festspiel-eröffnung, Rupertikirtagseröffnung,

Martini-, Adventfeier und Silvester-Sternschießen mit Neujahrsgratulation an den Protektor.

Mir bleibt der Wunsch, daß alle Mitglieder der Bürgergarde, ob uniformiert oder nicht, und alle deren Angehörige uns weiterhin gut gesinnt bleiben, vor allem wünsche ich jedem Gesundheit und Wohlergehen.

In diesem Sinne

mit Gardegruß
Ihr Gert Korell

**DER MILITÄRKOMMANDANT
DES BUNDESLANDES SALZBURG**

28 02 92
SALZBURG,
5010 POSTFACH 567

Sg. Herrn
Gert KORELL
Franz Linherstraße 71
5020 SALZBURG

Sehr geehrter Herr Korell!

Die Angelobung der Soldaten des Einrückungstermines Jänner 1992 konnte am 7. Februar in einem würdigen Rahmen durchgeführt werden. Die Teilnahme der zivilen Vereine und Fahnenabordnungen aus der Stadt Salzburg gestaltete den Festakt besonders feierlich.

Als Militärkommandant des Bundeslandes Salzburg bedanke ich mich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Korell, für die Teilnahme der Bürgergarde der Stadt Salzburg an dieser militärischen Veranstaltung. Wir verstehen die Teilnahme von zivilen Vereinen an militärischen Feiern als Zeichen der Verbundenheit der Bevölkerung zum Bundesheer.

Ich darf Sie jetzt schon bitten, uns auch bei zukünftigen feierlichen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit zu unterstützen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Der Militärkommandant:


(LAGLER, Divisionär)



Beim Fahnenruß; Militärkommandant Divisionär Engelbert Lagler und Protektor Bgm. Dr. Harald Lettner vor der Bürgergarde im Schloßhof Hellbrunn.



Beim Geburtstags-Salut; Bürgergarde mit Falconett anlässlich des 500jährigen Bestandsjubiläums der Stiegl-Brauerei.

STIEGLBRAUEREI
ZU SALZBURG · PRIVATBRAUEREI
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Herrn
Gardehauptmann
Gert Korell
Franz-Linher-Str. 71
5020 Salzburg

Salzburg, 4. Juni 1992

Sehr geehrter Herr Korell,

nachdem die Feierlichkeiten rund um das 500-jährige Bestandsjubiläum der Stieglbrauerei nun abgeschlossen sind, möchte ich Ihnen und natürlich auch namens meiner Frau Barbara meinen aufrichtigen Dank für das Mitwirken der Salzburger Bürgergarde aussprechen.

Sie haben durch Ihre Unterstützung einen wesentlichen Beitrag zum überaus guten Gelingen unseres Festes geleistet.

Mit besten Wünschen und dem Ausdruck größter Wertschätzung verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

